

TABUM, Das dünne wäßrige Lyter in bösen Geschwüren. BLANCARD im Lexic. nennet es wäßrig Blut.

TACAMAHACA, ist ein buntes und sprecklichtes Harz, so theils röthlich, theils gelbbraun, und fast durchsichtig aussiehet, hat einen harzigten aromatischen Geschmack und guten Geruch, wird aus Westindien, mit Blättern verwickelt, gebracht. Es rühret dieses Harz von einem Baum selben Namens her, und fließet entweder von sich selbst, und zwar weiß, durchscheinend und von gutem Geruch, ist aber hier sehr rar, und fast nicht zu sehen; oder wird aus denen mit Fleiß gerißten Bäumen gesammelt, davon man zwey Sorten, findet, nemlich die feine und Mitteltattung, jene ist in Granis, diese aber in grossen Stücken, wovon die beste viel Grana haben, schön rein und gelb seyn muß. Hat eine zertheilend und erwärmende Kraft, dienet wider alle Flüsse und davon rührende Schmerzen, wird meistens wider Zahnweh zu denen Flußpflastern gebraucht, dienet auch wider Magenweh und Colic, als ein Pflaster aufgeleget, deswegen auch in denen Officinen das Emplacrum de Tacamahaca zu finden.

TACTUS, Das Fühlen, einer von denen fünf Sinnen, erstreckt sich über den ganzen Leib, und findet sich nicht wie die übrigen Sinne nur an einem gewissen Theil, sondern wo beugsame Fibrae vorkommen, da ist auch der Sitz des Fühlens. Wenn man nun die Humores, als welche gar nicht fibrös, und die Beine als gar nicht beugsam, ausnimmt, so findet man von denen übrigen nichts, das nicht das Fühlen haben soll, obgleich ein Theil mehr empfindlicher ist, als der andere. Es bestehet aber das Fühlen darinnen, daß der Spiritus, wenn die Fasern der Haut und anderer Theile durch einen Gegenstand angegriffen werden, auf

eine gewisse Art bewegt werden muß; anders von einem kalten, anders vom warmen, harten, weichen, rauhen, glatten, trocknen, feuchten, Gegenstand. Also wird auch ein Schmerz von solchen, welche die Fasern sehr scharf angreifen, und ein Kitzeln von einem weichen Gegenstande erwecket. Hierbey ist zu mercken, (1) Das Organon, oder Werkzeug des Fühlens; solches sind die Papillulae pyramidales nervae, welche überall in der Haut, am häufigsten aber an denen Spizen derer Finger stecken, und am ersten von MARCELLO MALPIGHIO beschrieben sind. (2) Die Objecta, welche diese Papillulas angreifen, sind unter einander an der Figur, Bewegung etc. sehr unterschieden, und sind harte und weiche, feucht und trockne, rauh und glatte, warm und kalte Dinge etc. So lange nun das Organon von diesen Objectis unmittelbar berührt wird, entstehet auch das Fühlen, und zwar entweder ohne allen Verdruß, oder mit einer Unnehmlichkeit und Kitzelung. So bald aber besagte Papillulae etwas hart angegriffen, oder andere bestehende Fibrae zugleich afficirt werden, so, daß sich eine traurige Empfindung darzu gesellet, so wird es vielmehr ein Schmerz genennet.

TACTUS IMMINUTUS, Das verminderte Fühlen, auch Stupor genannt; dabey ist zu mercken, daß es gar selten in allen Organis des Fühlens, sondern nur in einem oder andern Theil desselben insgemein angemercket wird. Die Ursache ist theils dem Vitio derer Geister, theils auch des Organi selbst zu zuschreiben. Aus einem Mangel derer Geister geschiehet, wenn diese nicht gebührend einfließen, entweder wegen Mangel oder vom Gebrauch narcotischer Mittel, oder wenn der Weg vom Schlag, Lähmung oder Kälte verschlossen ist. Aus einem Fehler derer Organorum geschie-